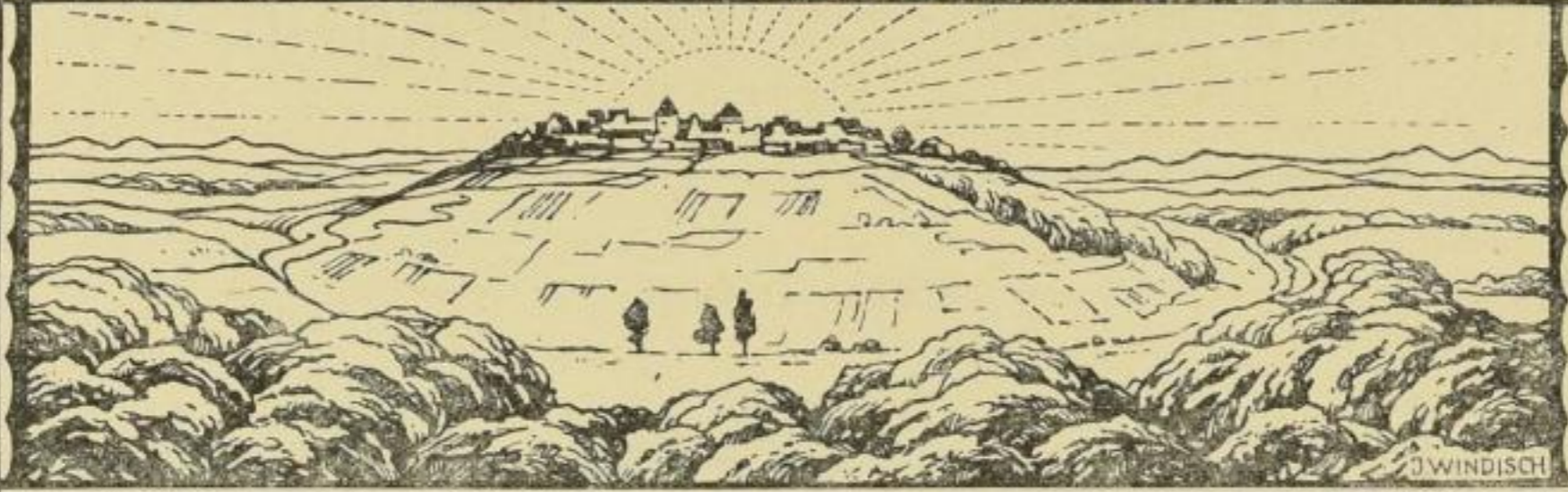


# Heimat und Welt.



## Monatshefte der Vereinigung Heimat und Welt.

### Die „Vereinigung Heimat und Welt“

Ⓛ unterrichtet ihre Mitglieder mit Unterstützung zahlreicher namhafter Persönlichkeiten durch die Monatschrift „Heimat und Welt“ und deren Buchbeigaben über

### Deutsches Land und Volk

Deutsche Sitten und Gebräuche. Deutsches Kulturleben in Vergangenheit und Gegenwart. Heimatschutz und Heimatpflege. Deutsche Natur. Deutsches Wandern. Deutsche Arbeit im In- und Ausland.

### Fremde Länder und Völker

Wirtschaftliche Beziehungen zu diesen. Entwicklung unsrer Kolonien. Erfahrungen der Auslandsdeutschen. Deutsches Schul- und Bildungswesen im Ausland. Fremde Sitten und Gebräuche.

Die Monatschrift „Heimat und Welt“ enthält außer größeren Aufsätzen über vorstehende Gebiete die Beiblätter „Im deutschen Heim“, der Vertiefung des Familienlebens und Ausgestaltung des deutschen Heims gewidmet, „Auf weiter Fahrt“ mit Berichten über Wanderungen und Forschungsreisen und „Aus der deutschen Natur“, das der großen Liebe des deutschen Volkes zur Natur Rechnung tragen soll.

Jede parteiliche Stellung ist ausgeschlossen. Der Inhalt der Veröffentlichungen ist von gut deutschem Geiste erfüllt, so daß jeder Deutsche ohne Unterschied von Alter, Rang und Geschlecht unbedenklich Mitglied werden kann.

Die Buchbeigaben des ersten Jahrgangs sind:

„Dalmatien“ von Dr. Curt Floericke.

„Der deutsche Bauernstand“. Kulturgeschichtliche Bilder aus zwei Jahrtausenden von Kreis Schulinspektor Dr. Krausbauer.

„Die Provence“ von Walter Freiherr von Rummel.  
„Das grüne Herz Deutschlands“. Eine Wanderfahrt durch den Thüringer Wald von Geh. Hofrat August Erinius.

### Einige Urteile:

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Th. Fischer in Marburg:  
... Eine solche durch gelegentliche Ergänzungsbände erweiterte Monatschrift wäre gewiß sehr am Platze und könnte sich große Verdienste um das deutsche Volk erwerben.

Pfarrer Hans Gehring in Aderleben: ... Welch weite und schöne Perspektiven eröffnet das von Ihnen geplante Unternehmen! Mir erscheint bei dem reichen Stoff, der für die Veröffentlichungen zur Verfügung steht, und trotz der gewaltigen Überproduktion auf allen literarischen Gebieten, das Unternehmen, eben wegen seiner Eigenart und des ihm zugrunde liegenden edlen Gedankens sehr aussichtsvoll zu sein.

Geh. Sanitätsrat Dr. Ferd. Göh, Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft in Leipzig-Lindenau: Die von Ihnen entwickelten Grundgedanken Ihrer Zeitschrift sind mir sehr sympathisch. Das Heimatgefühl, die volle Liebe zum Deutschtum und Vaterland können in unsrer mit so vielen internationalen Bestrebungen durchseuchten Zeit unfremde Volke gar nicht oft und warm genug ans Herz gelegt werden.

Kreis Schulinspektor Dr. Krausbauer in Breschen: Wenn irgendeine Zeitschrift meine Sympathie hat, so ist es diese mit ihrem tüchtigen realen Programm; ich werde nicht verfehlen, sie in jeder Weise, durch Mitarbeit wie durch Propagieren zu fördern. Was sie zu bieten verspricht, das ist es gerade, was uns in unsrer Zeit bitter not tut ...

Schriftsteller Paul Lindenberg in Berlin: ... Mit heller Freude begrüße ich Ihr neues Unternehmen, das sich so wertvolle Ziele gesteckt, und das einen so außerordentlich guten Einfluß ausüben kann. Ich hoffe innig, daß sich der „Vereinigung Heimat und Welt“ die Sympathien weitester Kreise zuwenden werden.

Prof. Dr. von Pflug-Hartung in Berlin: Wohl nichts ist mehr geeignet, dem Materialismus und der Lügenschaft unsrer Zeit entgegen zu arbeiten, als die Kenntnis und die Liebe zur Heimat, als der Vergleich mit andern Ländern und Völkern. Deshalb begrüße ich Ihr Unternehmen mit lebhafter Freude und wünsche ihm besten Erfolg ...

Stadtschulrat Dr. Wilh. Rohmeder in München: Ihre programmatischen Darlegungen sind so einleuchtend und so überzeugend, daß man dem zeitgemäßen Unternehmen vollen, durchschlagenden Erfolg wünschen muß ...